Zigeuner

8295
W ~~8295~~

Feudingen
Krs. Wittgenstein



1. Was glänzet der Frühling, so licht durch den Hain,
   Was rieselt die Quelle im Sande,
   Mutter laß hier unsre Wohnung sein,
   Was ziehn wir von Lande zu Lande,
   Immer nur zu, immer nur zu,
   Zigeunerkind hat keine Ruh.

2. Was bleiben wir nicht, an dem selbigen Ort,
   Wo reichlich die Gunst man uns lohnet,
   Mutter, ach Mutter, lasse mich da,
   Wo das Glück und der Frohsinn nur wohnen,
   Glück ist nur Schein, Glück ist nur Schein,
   Zigeunerkind kann nicht glücklich sein.

3. Siehst du den Jüngling im schaukelnden Kahn,
   Er hat auch mein Herz mir entflammet,
   Nimmer, ach nimmer, darf ich ihm nah'n,
   Er flieht mich, als wär ich verdammet.
   Weiter zur Fern, weiter zur Fern,
   Zigeunerkind sieht niemand gern.

Mitgeteilt von Dr. med. vet. A. Lange, Feudingen/Krs. Wittgenstein

1971/72 Gr. XI 9.

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)